

2) S. 13 — 71 (von anderer Hand): 'Audi filia et vide. Also spricht der edel' etc. (Gespräch zwischen Jünger und Meister über die Messe.)

3) S. 71 — 114: Lehren und Beispiele von Bruder David, Albrecht u. A. S. 115 — 126: 'Ain bredi von togend.'

4) S. 127 — 150: 'Das sint guti gaistlich minbrieffe.' (Von Suso vgl. die Ausg. v. 1512 Bl. 132).

5) S. 151 — 214: Zwei Predigten und ein Traktat von den sieben Todsünden.

6) S. 214 — 291: 'Ain guti uslegung des h. Pater noster.' (Beten ist Anklopfen an der Himmelsthür, die sieben Bitten gleichen sieben Zellen. Auch in Cod. 955 p. 108 — 192 und in München Katalog von Schmeller No. 163.)

7) S. 292 — 316: 'Dis nachgendi buch haisset daz buch von der welt versmännisse.' (Deutsche Uebersetzung des zweiten Buchs der Imitatio Christi, von Fr. Kölner's Hand.)

Fr. Kölner, der Uebersetzer des Thomas a Kempis in dieser Hs. und in Cod. 998, starb im J. 1451; lateinisch erscheint das erste Buch der Imitatio schon a° 1435 in Cod. 918. Das Werk ist somit älter als 1449 (oder 1441? siehe Hirsche Prolegom. 1873 p. 3), in welchem Jahre das Autographon des Thomas, jetzt in Brüssel, zwar nicht verfasst, aber geschrieben ist ('scripsit') wie auch eine Abschrift, die 'Ulrich Berger de Sancto Gallo' davon machte. (Schönborn'sche Bibliothek in Pommersfeld s. Serapeum 1845 p. 36.) In Wolfenbüttel ist eine Pergamenths. der Imitatio v. J. 1424.

971. Papier 4° v. J. 1496 — 98; 217 Seiten. Nach S. Georgen gehörig.

Von Armuth und Keuschheit (zugeeignet 'ainer gaistlichen frowen St. Bernhardsorden in ainem unreformirten closter' durch einen ungenannten Beichtiger, ehemaligen Laien und Arzt, der früher ein 'Buch der Passion' und einen Traktat: 'vor 30 Jaren geschrieben zu ainer gräfin S. Claren orden' verfasst hatte. Das dritte Gelübde vom Gehorsam fehlt, wegen Ermüdung des Autors).

972^a. Papier 4° s. XV inc.; 348 Seiten in guter Schrift von Einer Hand.

(*M. Eckhart) Erbauliche Traktate und Predigten.

S. 1: 'Der himelsch vatter engit nieman sinen trost wan allain fridsamen hertzen.' Ende S. 345: 'reht als vil dir us gat minn der creatur, als vil nimmest du zu in götlicher min.' — Es ist M. Eckhart's

Liber positionum (Pfeiffer Deutsche Mystiker II p. 229), aber mit anderm Eingang und vielen Veränderungen. Eingeschaltet sind folgende Predigten: S. 112—117 und nochmals S. 292—296: 'Nisi granum frumenti. Sit u. H. gesprochen hat, daz daz waissenkorn' etc. (Ohne Namen und nicht unter Ekhart's Predigten in Pfeiffer's Ausgabe.) — S. 117—123: Predigt von Ekhart. Pfeiffer II p. 88. — S. 201—220: 'Maria stund uf und ging snell in daz gebirg.' (Nicht bei Pf.) — S. 246—260: Predigt Ekhart's II p. 67 Pf. — S. 296—309: 'Gratia dm. . . Die gnad u. H. . . Es ist ain frag von vil luten weder liden oder miden wirdigen lon vor got hab' (nicht bei Pf.). — S. 309—316: 'Facies hominis et facies leonis . . . Bi der rechten hand ist uns bettütet die glich zit des lebens.' Ende: 'davon ist liden und miden liden und sind baidu ains.' (Mit der vorigen Predigt zusammen auch in Cod. 965 p. 167; fehlt bei Pf.) — S. 316—328: 'Homo quidem nobilis abiit Es waz ain edel mentsch, der gieng us in frömde land von im selber.' Ende: 'suchest du in nit so vindest du in. Daz wir also suchent' etc. (Fehlt.) — S. 328—333: 'Mater tua et frater tuus foris stant . . . In disen Worten sind wir getröst zwaiger ding' (fehlt). — S. 333—336: Ekhart's Predigt II p. 194 Pf.

Die ungedruckten Predigten könnten ihrer Haltung nach und da sie hier mit Schriften Ekhart's vereinigt sind, diesem gleichfalls angehören. Die Handschrift wurde den Schwestern zu Wonnestein geschenkt von Verena Gelter, die laut p. 345 a° 1450 starb; p. 346 ist das Geburtsjahr 1439 der 'Schwester grett Arerschwilerin von Costentz' eingetragen. Der Stiftsbibliothek gehört der Band seit 1782. (Ueber M. Ekhart siehe noch W. Preger in Denkschr. der bayr. Akademie 1869, in Niedner's Zeitschr. f. hist. Theol. 1869 I. und in Bartsch Germania 1869, 3, S. 373.)

972^b. Papier 4° v. J. 1453; 483 (484) Seiten, geschrieben von P. Gall Kemly.

1) S. 1: Inhaltsverzeichniss des Bandes vom Schreiber P. Gall Kemly. S. 3—149 (zweispaltig): 'Inc. biblia pauperum. Lib. Genes. In principio creavit deus celum et terram. Sex opera' etc. (Inhaltsangabe des A. und N. Testaments bis zur Apocalypsis).

2) S. 150—156: 'Nupcie Abbatheos. Prologus. Domino . . regi bothario waltherus Vestrae humilitati alumpnus Marus. Cupienti mihi aliquid' etc.

Ebenso lautet der Prolog in dem gleichfalls von Kemly geschriebenen Cod. 293, anstatt: 'regi Lothario ultimus humilitatis vestrae alumpnus Maurus', wie es in Hss. von München und S. Florian